

Arthur Schnitzler an Hugo von Hofmannsthal, 23. 5. 1903

23/5 903.

Was ich Ihnen heute zu fagen vergafs, lieber Hugo, ein Frl MARIA LUGGIN Vor-
leferin, früher bei der EBNER ESCHENBACH glaub ich, jetzt bei der Generalin v.
HUEBER, von fehr fympathifchem Wefen, will im Herbft in kleinem Kreife (Saal
des wiffenfch. Club[]) oder fonft wo, ungedrucktes (oder möglicft unbekanntes)
von befferen Wienern RESP Oefterreichern vorlefen; bat mich, bei Ihnen für fie zu
reden, was ich fehr gern thue. Ich geb ihr jedenfalls was weñ ich was habe; kañ
ich ihr in Ihrem Namen Hoffnung machen?

Herzlichft

Ihr

A.

FDH, Hs-30885,102.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 521 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 168–169.

Erwähnte Entitäten

Personen: Marie von Ebner-Eschenbach, Hugo von Hofmannsthal, Henriette von Hueber, Marie Luggin

Orte: Saal des wissenschaftlichen Clubs, Wien, Österreich